



JAHRESBERICHT 2014



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbe seit 1990



VORWORT

Für die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg ist jedes Jahr ein Gartenjahr, aber 2014 war eines, das in besonderer Weise in Erinnerung bleibt. Denn erstmals haben wir einen Garten zum Exponat gemacht. Der mitten im UNESCO-Welt-erbe gelegene Park Sanssouci wurde eine Saison lang zum „Paradiesapfel“. Die vielbesuchte Ausstellung gleichen Namens präsentierte ihn nicht nur mit seinem gesamten „Inventar“ – den Pflanzen, Skulpturen und Architekturen –, sondern thematisierte die gärtnerische Praxis genauso wie die Aufgaben des Naturschutzes oder die Auswirkungen des Klimawandels.

Dass letzterer eine enorme Herausforderung ist, bestätigte die internationale Konferenz „Historische Gärten im Klimawandel“, die wir gemeinsam mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ausgerichtet haben. Die hier verabschiedete „Erklärung von Sanssouci“ war der Impuls für ein interdisziplinäres Netzwerk von Denkmalpflegern, Natur- und Geisteswissenschaftlern, die nun gemeinsam Handlungsstrategien für die Bewahrung der Potsdam-Berliner Kulturlandschaft entwickeln werden.

Deren Erhalt dient auch das Sonderinvestitionsprogramm, das der Bund sowie die Länder Brandenburg und Berlin zur Rettung bedeutender Denkmäler der Berliner und Potsdamer Schlösserlandschaft aufgelegt haben. 2014 stand deshalb erneut im Zeichen dieses Masterplans. Ob Babelsberg, Cecilienhof oder Rheinsberg, überall konnten dringend notwendige Sanierungsarbeiten begonnen, fortgesetzt oder abgeschlossen werden. Wir haben das Richtfest für den Neubau des Wissenschafts- und Restaurierungszentrums (WRZ) in Potsdam feiern, die Kolonnade am Neuen Palais und den Neuen Flügel des Schlosses Charlottenburg wiedereröffnen können.

Daneben kamen die wissenschaftlichen Aktivitäten nicht zu kurz. So bereiteten wir mit der Tagung „Perspektivweitung“ unsere Ausstellung „Frauensache“ vor, in der wir 2015 den Anteil der Frauen der Hohenzollern-Dynastie am Werden Brandenburg-Preußens in den Mittelpunkt rücken werden.

2014 war also für unsere Stiftung ein erfolgreiches Jahr, das uns ermutigt hat, kommende Aufgaben mit Tatkraft und Zuversicht anzugehen.

Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh
Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hartmut Dorgerloh', written in a cursive style.

INHALT

1	Finanzen.....	04
	Einnahmen.....	05
	Fundraising.....	06
2	Personal.....	08
	Anzahl der Beschäftigten.....	09
3	Angebote.....	10
	Tickets und Besuchszahlen.....	11
	Ausstellung „Paradiesapfel“.....	12
	Ausstellung zum Jubiläum 25 Jahre Mauerfall.....	13
	Ausstellungen.....	14
	Wiedereröffnung/Neueinrichtung.....	14
	Kulturelle Bildung.....	15
	Staatsbesuche und Vermietungen.....	16
4	Denkmalpflege.....	17
	Marstall Potsdam.....	18
	Kolonnade am Neuen Palais.....	19
	Wissenschafts- und Restaurierungszentrum (WRZ).....	20
	Neuer Flügel Schloss Charlottenburg.....	21
	Monopteros.....	22
	Putten in Sanssouci.....	23
5	Wissenschaft.....	24
	Tagung zum Klimawandel.....	25
	Tagung „Perspektivwechsel“.....	26
	Tagungen.....	27
	Publikationen.....	29
	Publikationen der SPSG.....	30
	Publikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SPSG.....	31
6	Sammlungen.....	37
	Neuerwerbung: Das Urteil des Paris.....	38
	Neuerwerbung: Dessertteller Friedrichs des Großen.....	39
	Neuerwerbung: Armlehnstuhl für das Neue Palais.....	40
	Neuerwerbung: Sektflöten aus der Kaiserzeit.....	41
	Neuerwerbungen.....	42
	Erfolgreiche Rückführung von Verlusten.....	45
7	Fridericus.....	46
	Impressum.....	48

1. FINANZEN



Detail Decke im Grottoensaal des Neuen Palais, Foto: Wolfgang Pfau

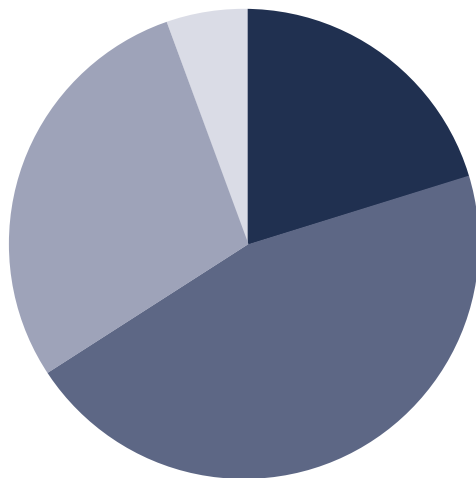
EINNAHMEN UND SPENDEN

Die Gesamteinnahmen der SPSG beliefen sich im Jahr 2014 auf rund 77,7 Mio. Euro. Davon entfielen rund 15,7 Mio. Euro auf eigene Erträge, von denen 9,6 Mio. Euro aus Eintrittserlösen erwirtschaftet wurden.

Die Zuschüsse im Rahmen des Finanzierungsabkommens lagen im Berichtsjahr bei rund 35,5 Mio. Euro. 14,5 Mio. Euro erhielt die SPSG vom Bund, 8,2 Mio. Euro vom Land Berlin und 12,8 Mio. Euro vom Land Brandenburg.

Im Rahmen des noch bis 2017 laufenden Abkommens über die Finanzierung eines Sonderinvestitionsprogramms für die preußischen Schlösser und Gärten (Gesamt- volumen 2008–2017: 155 Mio. Euro) erhielt die SPSG im Jahr 2014 vom Bund und den Ländern Berlin und Brandenburg 22,3 Mio. Euro. Diese Zuschüsse ermöglichen dringend erforderliche Investitionen in Bau- und Gartendenkmale bzw. die Umsetzung des von der SPSG aufgestellten Masterplans.

Die Einnahmen aus zweckgebundenen Zuwendungen und Spenden lagen bei 4,2 Mio. Euro.



Einnahmen der SPSG	2014
■ Eigene Erträge	15,7
■ Zuschüsse Finanzierungsabkommen	35,5
■ Zuschüsse Sonderinvestitionsprogramm	22,3
■ Zweckgebundene Zuwendungen und Spenden	4,2
Gesamteinnahmen in Mio. Euro	77,7



FUNDRAISING

Jeder Euro half: Dank der Unterstützung zahlreicher Privatpersonen, Stiftungen und Firmen konnten die preußischen Schlösser und Gärten vor dem Verfall gerettet, weiter restauriert oder ihre Inventare vervollständigt werden – wie der Neue Pavillon in Charlottenburg mit dem Schinkelschen „Blauen Sternenvorhang“. Für mittel- und langfristige Projekte konnte die SPSG Förder- und Spendenmittel in Höhe von 4,4 Mio. Euro einwerben.

DIE SPSG DANKT IHREN FÖRDERERN

ANNEMARIE HILGEMANN STIFTUNG

COMMERZBANK-STIFTUNG

CORNELSEN KULTURSTIFTUNG

DEUTSCHE BUNDESSTIFTUNG UMWELTSCHUTZ (DBU)

DR. MARGRIT BRÖHAN

DUSSMANN SERVICE GMBH

FRIEDE SPRINGER STIFTUNG

FREUNDE DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN E.V.

GERHARD ELSNER

KULTURSTIFTUNG DER FREUNDE DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN E.V.

MAREN OTTO

POTSDAMER SCHLÖSSERNACHT AG

REINHOLD UND ELISABETH SCHULZE-STIFTUNG

SCHERPING-SCHULZE-STIFTUNG

STIFTUNG DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

Ein besonderer Dank gilt auch den zahlreichen privaten Spenderinnen und Spendern sowie denen, die anonym bleiben möchten und die Arbeit der SPSG aus den verschiedensten, meist sehr persönlichen Beweggründen unterstützen.

2. PERSONAL





ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Am 31.12.2014 waren 559 Personen (ohne Auszubildende, Praktikanten und Volontäre) in der SPSG beschäftigt, 49 davon schwerbehindert.

Außerdem:

18 Auszubildende

46 Praktikanten

9 Volontäre

12 Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst (BFD)

3. ANGEBOTE





TICKETS UND BESUCHSZAHLEN

Insgesamt wurden 1,62 Mio. Besuche in den Schlössern der SPSG verzeichnet, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 2,8 % (1,67 Mio. Besuche in 2013) bedeutet. Die Verluste konzentrierten sich auf die Schlösser in Potsdam, die zwar geöffnet, aber sichtbar saniert wurden: Neues Palais, Orangerieschloss und Schloss Cecilienhof. Durch eine im Berichtsjahr gestiegene Nachfrage nach Kombitickets, die den Besuch mehrerer Schlösser an einem Tag ermöglichen, konnten aus dem Ticketverkauf mit 9,6 Mio. Euro Einnahmen dennoch 1,3 % höhere Erlöse gegenüber dem Jahr 2013 (9,5 Mio. Euro) erzielt werden.



AUSSTELLUNG PARADIESAPFEL

Fröhlich eröffnet im kühlen April: Die Open-Air-Ausstellung »Paradiesapfel« präsentierte bis Oktober im Park Sanssouci große Gartenkunst sowie Aspekte der Gartenarbeit, des Klimawandels u.v.m. Generaldirektor Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh bei der Eröffnung am 17. April 2014 mit Kuratorin Heike Borggreve.



Foto 1990: Roland Handrick



Foto 2004: Wolfgang Pfaunder

AUSSTELLUNG ZUM JUBILÄUM 25 JAHRE MAUERFALL

Erinnerungen im Jubiläumsjahr „25 Jahre Mauerfall“: Das Maschinenhaus im Park Babelsberg kurz nach der Grenzöffnung 1990 und nach den ersten größeren Wiederherstellungsarbeiten 2004. Die Fotos dokumentierten unter dem Titel „Garten – Grenze – Garten“ vor Ort nicht nur die Zerstörungen durch den Mauerbau, sondern auch die immensen Leistungen der Gartendenkmalpflege nach 1990.

AUSSTELLUNGEN

21. MÄRZ 2013 BIS 4. MAI 2014

Berlins schönste Franzosen. Watteau und sein Kreis im Schloss Charlottenburg
Berlin, Schloss Charlottenburg, Altes Schloss

18. APRIL BIS 31. OKTOBER

Paradiesapfel – Park Sanssouci 2014
Open-Air-Ausstellung, Potsdam, Park Sanssouci

18. APRIL BIS 31. OKTOBER

Von Blumenkammern und Landschaftskammern. Der Garten im Innenraum 1740–1860
Potsdam, Park Sanssouci, Römische Bäder

23. APRIL BIS 27. APRIL

Blüten und Düfte der Pelargonien
Berlin, Schloss Charlottenburg, Kleine Orangerie

1. MAI BIS 31. OKTOBER

*Die Schönste der Welt. Eine Wiederbegegnung mit der Bildergalerie
Friedrichs des Grossen*
Potsdam, Park Sanssouci, Bildergalerie

11. MAI BIS 10. AUGUST

Zoppot, Cranz, Rigaer Strand. Ostseebäder im 19. und 20. Jahrhundert
Schloss Caputh, Saal im Westlichen Erweiterungsflügel

2. JULI BIS 31. OKTOBER

Wegmarke der Geschichte – der 31. Juli 1914
Potsdam, Park Sanssouci, Neues Palais, Oberes Fürstenquartier

WIEDERERÖFFNUNG / NEUEINRICHTUNG

11. SEPTEMBER

Majestätische Kulisse
Wiedereröffnung der Kolonnade am Neuen Palais im Gartenjahr
Potsdam, Park Sanssouci, Neues Palais

19. DEZEMBER

Besseres Klima für Charlottenburg
Abschluss der Hüllensanierung des Neuen Flügels zum Jahreswechsel
Berlin, Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel





KULTURELLE BILDUNG

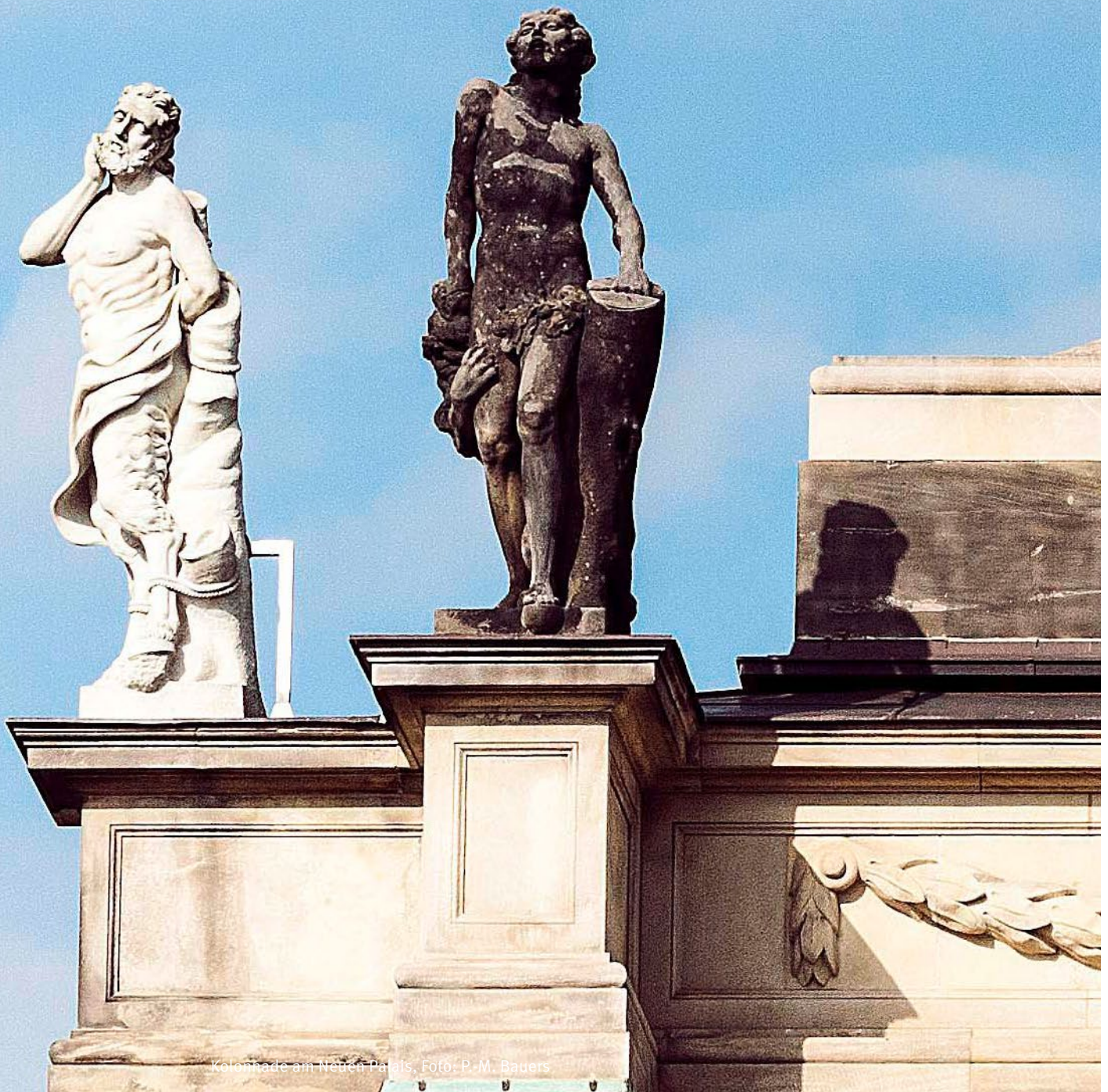
Verwandlungen: 10.511 junge Menschen tauchten 2014 im Rahmen von 17 unterschiedlichen Schulklassenprogrammen in die Kunst- und Kulturgeschichte der preußischen Schlösser und Gärten ein, 1.764 Kinder und ihre Eltern lernten diese auf spielerisch-kreative Weise kennen und 4.075 Kinder feierten hier eine Geburtstagsparty. 68.924 Jugendliche aus aller Welt besuchten Sanssouci & Co. auf Klassenreisen.



STAATSBESUCHE UND VERMIETUNGEN

Auf Staatsbesuch im Schinkelschloss: Königin Margarethe von Dänemark besichtigte am 10. September in Begleitung des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke, sowie des SPSG-Generaldirektors, Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh, Schloss Charlottenhof. Die SPSG vermietete ausgewiesene Bereiche der Schlösser und Gärten für 308 Veranstaltungen, darunter auch Eheschließungen und Fotoshootings für Hochzeitspaare.

4. DENKMALPFLEGE





MARSTALL POTSDAM

SONDERINVESTITIONSPROGRAMM FÜR DIE PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN

Brandschutztechnische Mängel beseitigt: Nach 16monatiger Sanierung konnte die SPSG den einstigen Marstall des Potsdamer Stadtschlusses dem Haus der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF wieder zur Nutzung als Filmmuseum übergeben. Im Zuge der Arbeiten wurden brandschutztechnische Mängel beseitigt, aber auch die Ausstellungsfläche erweitert und die Wärmedämmung verbessert.



KOLONNADE AM NEUEN PALAIS

SONDERINVESTITIONSPROGRAMM FÜR DIE PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN

Die Rettung begann schon 1982: Nach Unterbrechungen aufgrund fehlender Mittel und dem Neustart 2008 konnte sie im September 2014 vollendet werden: Die Kolonnade Friedrichs des Großen mit dem Triumphtor – in Teilen schon zusammengebrochen – steht wieder sicher mit ihren 158 Säulen und 62 Skulpturen. Sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis waren Generaldirektor Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh, Prof. Monika Grütters, MdB, Staatsministerin für Kultur und Medien, und Prof. Dr. Sabine Kunst, Stiftungsratsvorsitzende und Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, bei der Einweihung im September.



WISSENSCHAFTS- UND RESTAURIERUNGSZENTRUM (WRZ)

SONDERINVESTITIONSPROGRAMM FÜR DIE PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN

Richtfest nach einjähriger Bauzeit am Welterbepark Sanssouci: Tim Renner, Staatssekretär für kulturelle Angelegenheiten des Landes Berlin, kam zum Aufziehen der Richtkrone im künftigen Wissenschafts- und Restaurierungszentrum (WRZ) der SPSG nach Potsdam. In dem 10.000 qm umfassenden Gebäudeensemble sollen künftig verschiedene wissenschaftliche Einrichtungen, Archive und Restaurierungswerkstätten unter idealen Bedingungen untergebracht werden.



NEUER FLÜGEL SCHLOSS CHARLOTTENBURG

SONDERINVESTITIONSPROGRAMM FÜR DIE PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN

Brandschutz verbessern, Energie einsparen, Raumklima für die Kunst optimieren:
Der von Friedrich dem Großen erbaute Neue Flügel des Schlosses Charlottenburg erhielt in zweijähriger Sanierungszeit mehr als eine schöne Fassade. Als besonderes Weihnachtsgeschenk übergab die SPSG die prachtvollen Festsäle und königlichen Wohnungen am 26. Dezember wieder der Öffentlichkeit.



MONOPTEROS

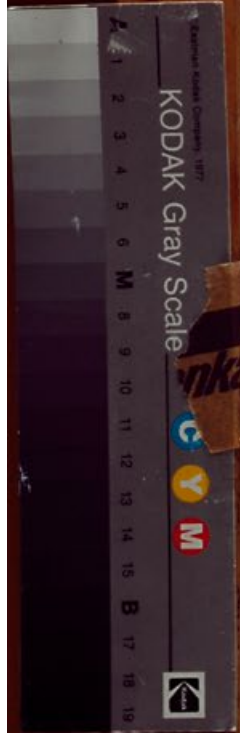
Einsturzgefahr gebannt: Die Sanierung des unter Friedrich dem Großen 1748 errichteten Monopteros auf dem Ruinenberg konnte nach eineinhalb Jahren abgeschlossen werden. Finanziert wurde die komplizierte Sicherung und Restaurierung im Rahmen des Investitionsprogramms Nationale UNESCO-Welterbestätten aus Mitteln der Bundesrepublik Deutschland (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) und der Landeshauptstadt Potsdam sowie von dem privaten Mäzen Gerhard Elsner.



PUTTEN IN SANSSOUCI

Freude und Trauer: Der schlechte Erhaltungszustand machte es erforderlich, dass die spielenden Putten vor der Bildergalerie von Sanssouci durch Kopien ersetzt werden mussten. Schon im Frühjahr begannen die Arbeiten zur Restaurierung des Östlichen Lustgartens im Park Sanssouci. Finanziert werden diese von der Landeshauptstadt Potsdam, die sich zur Beteiligung am Abbau des Pflegedefizits mit einer Mio. Euro jährlich bis 2018 verpflichtet hat. Die Wetterextreme der vergangenen Jahre hatten dem von Friedrich dem Großen angelegten Areal sehr zugesetzt.

5. WISSENSCHAFT



2513





TAGUNG ZUM KLIMAWANDEL

Der Klimawandel, die Schöpfung und das Kulturerbe der Menschheit: Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK), eröffnete am 4. September mit seinem Vortrag die Internationale Fachtagung »Historische Gärten im Klimawandel – Empfehlungen zur Bewahrung«. Da die Auswirkungen des Klimawandels auch in den historischen Gärten spürbar werden, hat die SPSG die dringend erforderlichen Maßnahmen in der »Erklärung von Sanssouci« beschrieben (weitere Tagungen s. S. 27).



TAGUNG „PERSPEKTIVWEITUNG“

Die brandenburgisch-preußische Historie neu betrachtet: Anlässlich des 600jährigen Jubiläums der Hohenzollern in Brandenburg wurde am 10. und 11. Oktober 2014 zum zweiten Mal der Blick auf die Leistung und das Wirken der Hofenzollernfrauen geweitet: Wie wurden die Frauen in Wissenschaft und Forschung bislang betrachtet? Welche Rollen übernahmen und „spielten“ sie? Wie beeinflussten sie Politik, Wirtschaft und Kultur des Hohenzollernstaates? Die Ergebnisse des internationalen Colloquiums, das die SPSPG gemeinsam mit der Stiftung Preußische Seehandlung, L.I.S.A., dem Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung, und *perspectivia.net*, der Onlinepublikationsplattform der Max Weber Stiftung, veranstaltete, flossen in die Ausstellung *Frauensache* (22. August bis 22. November 2015 im Schloss Charlottenburg) ein (weitere Tagungen s. S. 27).

TAGUNGEN

30./31. JANUAR

Zur Geschichte der deutschen Schlösserverwaltungen im 20. Jahrhundert.

Auftakt-Workshop zu einem Projekt der Arbeitsgruppe Museen der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Schlösserverwaltungen, veranstaltet von der SPSG

Potsdam, Friedenssaal der Friedenskirchgemeinde

7./8. MÄRZ

Tagung zum Thema »Gehölzerhaltung«, veranstaltet vom GartenForum Glienicke

Berlin, Schloss Glienicke

20. MÄRZ

Handlungsbedarf zur Bewahrung historischer Gärten

Zweites Expertenkolloquium der SPSG

Berlin, Schloss Glienicke

13.–15. JUNI

Erhalt und Pflege Historischer Gärten

25 Jahre Fortbildung Gartendenkmalpflege, veranstaltet vom GartenForum Glienicke

Berlin, Schloss Glienicke

4.–6. SEPTEMBER

Historische Gärten im Klimawandel

Internationale Fachtagung der SPSG in Kooperation mit der UNESCO und ICOMOS mit Verabschiedung der »Erklärung von Sanssouci«

Potsdam, Nikolaisaal und Orangerieschloss

17.–20. SEPTEMBER

Textile Räume – Seide im Höfischen Interieur des 18. Jahrhunderts. Seide im Fokus der Konservierung

Internationale Fachtagung, veranstaltet von der SPSG in Zusammenarbeit mit dem Verband der Restauratoren (VDR), Fachgruppe Textil

Potsdam, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

10./11. OKTOBER

Perspektivweiterung. Frauen und Männer machen Geschichte

Internationale Konferenz, veranstaltet von der SPSG, der Stiftung Preußische Seehandlung, L.I.S.A., dem Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung, und perspectivia.net, der Publikationsplattform der Max Weber Stiftung

Berlin, Schloss Charlottenburg, Theaterbau

5. NOVEMBER

Auswirkungen des Klimawandels auf historische Gärten

Erstes Expertenkolloquium der SPSG

Berlin, Schloss Glienicke

5. DEZEMBER

10 Jahre Gartenforum Glienicke

Tagung, veranstaltet vom GartenForum Glienicke

Berlin, Schloss Glienicke



PUBLIKATIONEN

Hinter wohlklingenden Publikationstiteln verbergen sich manchmal mehrere Jahre intensiver wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit einem Thema, Geschichten von glücklichen Entdeckungen, von Rückschlägen oder mühsamer Arbeit an Listen, aber auch von interessanten Begegnungen. Ein solches Werk von höchstem Anspruch ist sicher der Bestandskatalog zu den friderizianischen Seiden, den die SPSG nach intensiver Vorbereitung in diesem Jahr publizieren konnte. Ebenso spannend und weiterführend sind die Erkenntnisse verschiedener Wissenschaftler, die zwei Publikationen mit Tagungsbeiträgen zur Kunst unter Friedrich Wilhelm IV. und zur Problematik des Klimawandels in historischen Gärten zusammenfassen.

Foto: Daniel Lindner

PUBLIKATIONEN DER SPSG

Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, hrsg. von Jörg Meiner und Jan Werquet. Berlin: Lukas Verlag, 2014. – 166 S.

Historische Gärten im Klimawandel: Empfehlungen zur Bewahrung; zur Internationalen Fachtagung „Historische Gärten im Klimawandel“ vom 4. bis 6. September 2014 in Potsdam-Sanssouci und dem Nikolaisaal Potsdam, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG). [Gesamtkonzeption: Michael Rohde. Wiss. Red.: Heiner Krellig ...]. Leipzig: Ed. Leipzig, 2014. – 367 S.

Königliche Gartenlust im Park Sanssouci: Inszenierung, Ernte und Genuss, hrsg. von der Generaldirektion der SPSG. Berlin: Deutscher Kunstverlag, 2014. – 128 S.

Sanssouci: Park. Schlösser. Bauten, bearb. von Michael Zajonz. München: Prestel, 2014. – 64 S.

Schloss Cecilienhof, bearb. v. Matthias Simmich, Harald Berndt, hrsg. von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. Berlin: Deutscher Kunstverlag, 2014. – 48 S.

Seiden in den preußischen Schlössern: Ausstattungstextilien und Posamente unter Friedrich II. (1740-1786), bearb. von Susanne Evers ... mit Beitr. von Petra Raschkewitz und Friederike Wappenschmidt. Berlin: De Gruyter, 2014. – XV, 760 S.

The pleasures of Royal Gardening in Sanssouci Park: design, cultivation, enjoyment, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. München: Dt. Kunstverlag, 2014. – 159 S. Dt. Ausg. u. d. T.: Königliche Gartenlust im Park Sanssouci.

PUBLIKATIONEN DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER SPSG

ADLER, Antje: „*Der absolute Hirt...*“ – *Das Verhältnis Friedrich Wilhelms IV. zu Aloys Hirt*, in: Aloys Hirt in Berlin, Kulturmanagement im frühen 19. Jahrhundert, hrsg. von Astrid Fendt, Claudia Sedlarz, Jürgen Zimmer, Berlin 2014, S. 295–306.

„*Weder dem Vater noch Vaterland gewidmet, sondern der Liebe hast Du gedient*“ *Vergleichende Bemerkungen zu den Parkschöpfungen Charlottenhof in Potsdam und in Branitz*, in: Die Nieder- und Oberlausitz – Konturen einer Integrationslandschaft, Band 3: Frühes 19. Jahrhundert, hrsg. von Heinz-Dieter Heimann, Klaus Neitmann und Thomas Brechenmacher, Berlin 2014 (Studien zur brandenburgischen und vergleichenden Landesgeschichte, 13), S. 137–156.

BAHRE, Kristin: Algarotti, Francesco. *Ein venezianischer Kunstagent zwischen Preußen und Sachsen*, in: Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft, Ausstellungskatalog des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Potsdam, hrsg. von Frank Göse, Winfried Müller, Kurt Winkler und Anne-Katrin Ziesak, Dresden 2014, S. 262–269.

BARTOLL, Jens: *Naturwissenschaftliche Untersuchungen der Farbstoffe und Pigmente*, in: Seiden in den preußischen Schlössern. Ausstattungstextilien und Posamente unter Friedrich II. (1740–1786), bearb. v. Susanne Evers u. a., Berlin 2014 (Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Bestandskataloge der Kunstsammlungen, Angewandte Kunst), S. 127–149.

BERNDT, Harald und **SIMMICH**, Matthias: *Schloss Cecilienhof*, hrsg. von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Berlin 2014.

DORSEMAGEN, Dirk: *Gestaltungselemente der Nachkriegsmoderne*, in: Die modernen 50er. Gestaltungs- und Sanierungsleitfaden am Beispiel der Eisenbahnstraße in Saarbrücken, hrsg. von der Landeshauptstadt Saarbrücken, Saarbrücken 2014, S. 23–33.
<http://www.aksaarland.de/sites/default/files/dateianhang/2014/03/gestaltungsleitfaden-lhs-eisenbahnstrasse-reduziert.pdf> [16.02.2015]

EVERS, Susanne: *Tapisseries aus der Werkstatt Pierre Mercier*, in: Andreas Schlüter und das barocke Berlin, Ausstellungskatalog, hrsg. von Hans-Ulrich Kessler für die Skulpturensammlung und das Museum für Byzantinische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin, München 2014, S. 326–327, Kat. Nr. XVI.30 a und b.

Textilien als Würdeformel. Die Ausstattung der Paraderäume im Schloss Charlottenburg und im Residenzschloss Dresden, in: Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft, Ausstellungskatalog des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, hrsg. von Frank Göse, Winfried Müller, Kurt Winkler, Anne-Katrin Ziesak, Dresden 2014, S. 114–121.

und **ZITZMANN** Christa, **KUSCHEL** Nadja, **KREIBICH** Silke, **BARTOLL** Jens: *Seiden in den preußischen Schlössern. Ausstattungstextilien und Posamente unter Friedrich II. (1740–1786)*, Berlin 2014 (Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Bestandskataloge der Kunstsammlungen, Angewandte Kunst).

GRAF, Henriette: *Der Friderizianische Schlossbau und sein Ausstattungsprogramm*, in: Öffentliche Tagung des Interdisziplinären Zentrums zur Erforschung der Europäischen Aufklärung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg im Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte vom 28.–29. September 2012, hrsg. von Jürgen Luh und Andreas Pečar (Friedrich300 – Colloquien, 8). http://www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien/friedrich_repraesentation/graf_schlossbau [31.03.2014]

Die Residenz München. Zeremoniell, Raumdisposition und Raumnutzung 1680–1745, in: Zeremoniell und Raum im Schlossbau des 17. und 18. Jahrhunderts, Akten des Studientages vom 19. Juni 2012 am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn, hrsg. von Georg Satzinger und Marc Jumpers, Münster 2014 (Tholos, 7), S. 31–45.

HOPP, Mathias: *Der weiße Maulbeerbaum*, in: Küchengartennetzwerk <http://www.kuechengarten.net/index.php?content=15nutzpflanze&sub=201407> [16.02.2015]

HORN, Gabriele und **AMBROSIUS**, Sabine: Die Verschönerung der Landschaft durch den Chausseebau in Preußen, in: Landesentwicklung durch Gartenkultur. Gartenkunst und Gartenbau als Themen der Aufklärung, hrsg. von Sylvia Butenschön, TU-Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung, Fachgebiet Denkmalpflege, Berlin 2014, S. 127–147.

The UNESCO World Heritage Site (UNESCO-WHS) „Palaces and Parks of Potsdam and Berlin“ and the Buffer Zone – Opportunities to Protect the Site with Laws, Regulations, and Through Communication, in: Historyczna rezydencja we współczesnym mieście, Warszawa 2014, S. 25–39.

HÜNEKE, Saskia: *Bildwerke im Park Sanssouci – Überlegungen zur Bewertung von Kunstwerken im Vorfeld von Restaurierungsentscheidungen*, in: Erhaltung von Marmorskulpturen unter mitteleuropäischen Umweltbedingungen. Beiträge des 8. Konservierungswissenschaftlichen Kolloquiums in Berlin/Brandenburg am 17. Oktober 2014 in Potsdam, hrsg. v. Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Worms 2014, S. 9–20.

Die Kunst im Zeitalter des Großen Kurfürsten, in: Andreas Schlüter und das barocke Berlin, Ausstellungskatalog, hrsg. von Hans-Ulrich Kessler, für die Skulpturensammlung und das Museum für Byzantinische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin, München 2014, S. 32–47.

Heimkehr auf Zeit. Die Antiken in der Bildergalerie Friedrichs des Großen, in: Antike Welt, 2014, H. 5, S. 39.

KALLENSEE, Frank: *Fantasie in Stein – Die Neptungrotte im Park Sanssouci*, in: Königliche Gartenlust im Park Sanssouci. Inszenierung, Ernte und Genuss, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Berlin 2014, S. 81–83.

Szenen einer Nachbarschaft. Sachsen und Preußen konnten nicht gut miteinander, ohne einander aber auch nicht, in: Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft, Ausstellungskatalog des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, hrsg. von Frank Göse, Winfried Müller, Kurt Winkler, Anne-Katrin Ziesak, Dresden 2014, S. 24–31.

KIRSCHSTEIN, Jörg: *Das Potsdamer Stadtschloss. Vom Fürstensitz zum Landtagsschloss*, Berlin 2014.

Der Hofstaat Kaiser Wilhelms II. – Aufgabe und Funktionen einzelner Hofämter, in: Pomp and Circumstance, Das Deutsche Kaiserreich und die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg, Ausstellung, Wernigerode, Schlosses Wernigerode, 2014, Wettin-Löbejün 2014, S. 33–45.

KLAPPENBACH, Käthe: *Der Traum vom ewigen Frühling: Duftender Blütenzauber aus Porzellan und Seide*, in: Königliche Gartenlust im Park Sanssouci. Inszenierung, Ernte und Genuss, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Berlin/München 2014, S. 132–135.

Venetian Chandeliers from the 16th Century Onward and their Influence on Chandelier Production in Europe and Brandenburg-Prussia, in: Atti dell'Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti, 172, 2013-2014, Venezia 2014, S. 141–152.
http://www.istitutoveneto.org/pdf/testi/vetro/2013_010_klappenbach.pdf [16.02.2015]

KREIBICH, Silke: *Posamente in der textilen Ausstattung am friderizianischen Hof*, in: Seiden in den preußischen Schlössern. Ausstattungstextilien und Posamente unter Friedrich II. (1740–1786), bearb. von Susanne Evers u. a., Berlin 2014 (Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Bestandskataloge der Kunstsammlungen, Angewandte Kunst), S. 83–99.

KRELLIG, Heiner: *Die „Affäre der Barberina“, von Venedig aus neu gesehen*, in: Jahrbuch 2013 des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz (SIM-Jahrbuch 2013), Mainz 2014, S. 165–210.

und **GERSTENGARBE**, Friedrich-Wilhelm, **WERNER**, Peter C.: *Die Klimaentwicklung in Potsdam zwischen 1761 und 2050*, in: Historische Gärten im Klimawandel. Empfehlungen zur Bewahrung, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Leipzig 2014, S. 54–59.

Kopie, Imitat, Plagiat und Fälschung in der Kunst der venezianischen Vedute des 18. Jahrhunderts, in: *Fälschung – Plagiat – Kopie. Künstlerische Praktiken in der Vormoderne*, hrsg. von Birgit Ulrike Münch, Andreas Tacke, Markwart Herzog, Sylvia Heudecker, Peterberg 2014, S. 141–157.

Museumsschlösser und Museumsgärten. Die Drei-Einheit von Schlössern, Sammlungen und „Anlagen“ in der Gründungsphase der preußischen Schlösser- und Gärtenverwaltung, in: *Historische Gärten im Klimawandel. Empfehlungen zur Bewahrung*, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Leipzig 2014, S. 272–275.

KROHN, Vanessa: *Die Neuausstattung der Michaelskapelle auf dem Godesberg unter Erzbischof Joseph Clemens von Bayern*, in: *Godesberger Heimatblätter*, 51, 2014, S. 105–132.

KUSCHEL, Nadja: *Die Kunst der Posamentierer. Material, Technik, Restaurierung, Rekonstruktion und Kopie von Posamenten für die preußischen Schlösser*, in: *Seiden in den preußischen Schlössern. Ausstattungstextilien und Posamente unter Friedrich II. (1740–1786)*, bearb. von Susanne Evers u. a., Berlin 2014 (Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Bestandskataloge der Kunstsammlungen, Angewandte Kunst), S. 101–125.

LUH, Jürgen: *Feinde fürs Leben. Friedrich der Große und Heinrich von Brühl*, in: *Neues Archiv für sächsische Geschichte*, 85, 2014, S. 277–284

Feinde fürs Leben. Friedrich der Große und Heinrich von Brühl, in: *Studien und Vorträge zur preußischen Geschichte des 18. Jahrhunderts der SPSG*.

http://www.perspectivia.net/publikationen/friedrich300-studien/luh_feinde
[07.07.2016]

Der Große. Friedrich II. von Preußen, München 2014.

Kampfums Direktorium. Preußen, Sachsen und die Führung des Corpus Evangelicorum, in: *Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft*, Ausstellungskatalog des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Potsdam, hrsg. von Frank Göse, Winfried Müller, Kurt Winkler und Anne-Katrin Ziesack, Dresden 2014, S. 104–109.

Perspektivwechsel, in: *Perspektivwechsel – Ein anderer Blick in die Geschichte Brandenburg-Preußens. Beiträge des ersten Colloquiums in der Reihe „Kulturgeschichte Preußens – Colloquien“ vom 11. Oktober 2013*, hrsg. von Jürgen Luh (KultGeP – Colloquien, 1).

http://www.perspectivia.net/publikationen/kultgep-colloquien/1-2014/luh_einleitung
[07.07.2016]

MECKEL, Claudia: „Die geistreiche Paraphrase einer Gartenlaube“ – Trellage, Spalier und Palme als Dekorelemente in friderizianischen Innenräumen, in: Königliche Gartenlust im Park Sanssouci, Inszenierung, Ernte und Genuss, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Berlin 2014, S. 125–127.

ROHDE, Michael: *Gartenkunst als stadtplanerische Aufgabe in Hannover als Königsitz 1814 bis 1866 – mit einem Blick von Potsdam-Sanssouci und Berlin*, in: Von vorzüglicher Monumentalität – Georg Ludwig Friedrich Laves [Herrenhäuser Symposium, 24.–25.02.2014 in Schloss Herrenhausen, Hannover], hrsg. von der Lavesstiftung, Berlin 2014, S. 35–41.

Historische Gärten im Klimawandel – Empfehlungen zur Bewahrung, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg; in Zusammenarbeit mit der Deutschen UNESCO-Kommission und ICOMOS-IFLA. [Gesamtkonzeption: Michael Rohde], Leipzig 2014.

Personalbedarf für historische Gärten. Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlösserverwaltungen, Fachgruppe Gärten, hrsg. von Michael Rohde, Inken Formann u. a., Potsdam 2014; auch publiziert in: *Die Gartenkunst* 2/2014.

10 Jahre GartenForum Glienicke. Gartenkunst, Gartengeschichte, Gartendenkmalpflege und Fortbildung, in: *Stadt und Grün*, Dezember 2014, S. 42–48.

100 Jahre Kontinuität und Innovation in denkmalpflegerischer Restaurierung und Fachpflege im Park Sanssouci, in: *Historische Gärten im Klimawandel – Empfehlungen zur Bewahrung*, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg; in Zusammenarbeit mit der Deutschen UNESCO-Kommission und ICOMOS-IFLA, Leipzig 2014, S. 288–293.

SCHRÖDER, Katrin: *Komplex: Das Wassersystem im Park Babelsberg*, in: *Historische Gärten im Klimawandel – Empfehlungen zur Bewahrung*, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg; in Zusammenarbeit mit der Deutschen UNESCO-Kommission und ICOMOS-IFLA, Leipzig 2014, S. 186–191.

SCHURIG, Gerd: *Die Kolonnade am Neuen Palais (S. 58–60); Obstanbau in Sanssouci (S. 75–77); Der „Theaterweg“ im Park Charlottenhof (S. 95–98); Das Italienische Kulturstück (S. 111–113)*; jeweils in: *Königliche Gartenlust im Park Sanssouci: Inszenierung, Ernte und Genuss*, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Berlin 2014.

Die Pflanzungen bei der Wiederherstellung des ehemaligen Grenzgebietes im Neuen Garten ab 1990, in: Historische Gärten im Klimawandel – Empfehlungen zur Bewahrung, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg; in Zusammenarbeit mit der Deutschen UNESCO-Kommission und ICOMOS-IFLA, Leipzig 2014, S. 240–245.

SIMMICH, Matthias und **BERNDT**, Harald: *Schloss Cecilienhof*, hrsg. von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Berlin 2014.

STRANKA, Bärbel: *Königliche Tafelkultur. Königen in die Küche geschaut*, in: Die Mark Brandenburg, 2014, H. 2, S. 20–26.

VÖLKE, Michaela: *Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies: Der Garten im Innenraum*, in: Königliche Gartenlust im Park Sanssouci, Inszenierung, Ernte und Genuss, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Berlin 2014, S. 115–122.

WACKER, Jörg: *Die invasive Ausbreitung der Rot-Buchen in den autochthonen Eichenbestand auf dem Ruinenberg im Park Sanssouci*, in: Historische Gärten im Klimawandel – Empfehlungen zur Bewahrung, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg; in Zusammenarbeit mit der Deutschen UNESCO-Kommission und ICOMOS-IFLA, Leipzig 2014, S. 230–235.

WITTMER, Samuel: *Admiration et Jugement. Quelques notes concernant le dialogue entre la KPM Berlin et Sèvres reflété au royaume des vases*, in: Les vases de Sèvres XVIIIe-XXIe siècles. Éloge de la virtuosité, hrsg. von Antoinette Fay-Hallé, Paris 2014, S. 110–121.

Phantomschmerz. Ursachen und Wirkung bei der Behandlung von Geschichtskrankheiten in Museumsschlössern, in: Sächsische und böhmische Schlossinterieure. Ihr Schicksal im 20. Jahrhundert – Geschichte und Perspektive, hrsg. von den Staatlichen Schlössern, Burgen und Gärten Sachsen / Schloss Weesenstein und Schloss Děčín, Weesenstein / Děčín 2014, S. 46–65.

ZEYMER, Heike und **PETERSEN**, Christina: *Das Neue Palais im Park von Potsdam – Sanssouci. Instandsetzung einer barocken Deckenkonstruktion zwischen zwei Festsäulen*, in: Bauportal. Fachzeitschrift der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Prävention, 2014, H. 3, S. 9–19; auch publiziert in: Zeitschrift für die im Bauwesen tätigen Ingenieure / Baukammer Berlin, 2014, H. 2, S. 22–32.

ZITZMANN, Christa: *Seidengewebe des 18. Jahrhunderts und ihre Kopien als Zeugnisse der technischen Entwicklung im Textilgewerbe*, in: Seiden in den preußischen Schlössern. Ausstattungstextilien und Posamente unter Friedrich II. (1740–1786), bearb. von Susanne Evers u. a., Berlin 2014 (Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Bestandskataloge der Kunstsammlungen, Angewandte Kunst), S. 55–82.

6. SAMMLUNGEN



Bildergalerie im Schloss Rheinsberg, Foto: Leo Seidel



NEUERWERBUNG: DAS URTEIL DES PARIS

Friedrich der Große beauftragte 1755 Jean-Baptiste Pierre mit einer monumentalen Darstellung des „Urteil des Paris“. Die SPSG konnte 2014 eine Vorarbeit erwerben, die dem König wohl zur Prüfung und Korrektur vorgelegt worden ist. Der Entwurf zeigt einen völlig anderen Moment des Mythos'. Der fast unbedeckte Paris erscheint hingebungsvoll vor der in strahlender Schönheit völlig nackten Venus. In dem ausgeführten monumentalen Gemälde, das seit 1768 im Marmorsaal des Neuen Palais hängt, sind beide Figuren deutlich züchtiger dargestellt, die Venus mit blumenbedeckter Scham. Diese Veränderungen wurden mit großer Wahrscheinlichkeit auf Wunsch des Königs vorgenommen, dem die Darstellung einer völligen Hingabe des Helden Paris an die Schönheit einer Frau – wenn auch einer Göttin – an so prominenter Stelle wie dem Festsaal seines Neuen Palais womöglich nicht angemessen erschien (s. S. 42).



NEUERWERBUNG: DESSERTTELLER FRIEDRICHS DES GROSSEN

Das zum Teil öffentlich zelebrierte Speisen gehörte vom Mittelalter bis zum Ende der Monarchie zu den wichtigsten Ausdrucksformen höfischer der höfischen Repräsentation. Für den Bereich der angewandten Kunst der SPSG gehört das Sammeln, Erforschen und Ausstellen von Zeugnissen der Tafelkultur daher zu den wichtigen Aufgaben. Als einzige museale Institution weltweit verfügt die SPSG über Porzellane aus fast allen von Friedrich dem Großen in Auftrag gegebenen Speiseservices. Der Erwerb dieses Desserttellers aus dem letzten friderizianischen Service „mit dem blauen Band“ ist ein besonderer Glücksfall, handelt es sich doch um den einzig bislang bekannten überhaupt. Das Dessert galt als Höhepunkt jedes Menüs, die Tafelgeräte sind daher besonders aufwendig gearbeitet: So sind die Fahnen der Dessertteller durchbrochen und damit nicht nur sehr fragil, sondern auch besonders schwer herzustellen (s. S. 44).



NEUERWERBUNG: ARMLEHNSTUHL FÜR DAS NEUE PALAIS

Der vergoldete Armlehnstuhl gehört zur Erstausrüstung des Tressenzimmers im Neuen Palais. Unter Friedrich dem Großen wurde eine Sitzmöbelgarnitur mit Kanapee, sechs Sesseln und vier gepolsterten Stühlen angefertigt, die wie die Wände mit rotem Damast und goldenen Tressen bezogen waren. Damit kehrt der zweite Armlehnstuhl aus der sonst seit 1945 verlorenen Garnitur zurück. Die durchbrochenen Schnitzereien mit den naturalistischen Blüten in der Zarge und der Lehnenbekrönung künden von dem künstlerischen Erfindungsreichtum des Entwerfers Johan Christian Hoppenhaupt (s. S. 44).



NEUERWERBUNG: SEKTFLÖTEN AUS DER KAISERZEIT

12 Sektflöten mit dem gravierten Monogramm Kaiser Friedrichs III. gelangten als Geschenk aus dem Nachlass von Gabriele Elisabeth Crisler in die SPSP. Form und Dekor der Kelchgläser sind schlicht und zurückhaltend. Nur eine kräftige Vergoldung am Lippenrand und die ligierten Initialen FR III unter einer Königskrone schmücken die Gläser. Da Friedrich III. nur wenige Monate regiert hat, scheint eine Datierung ins Jahr 1888 nahe zu liegen. Es ist jedoch ebenso möglich, dass die römische Ziffer III erst zu diesem Zeitpunkt hinzugefügt wurde und die Gläser früher zu datieren sind: Die schlichte Form erschwert eine stilistische Einordnung und das Monogramm FR mit Krone wurde zur Ergänzung friderizianischer Verrerien immer wieder verwendet. Tafelgläser mit Bezug auf Friedrich III. sind äußerst selten. Die 12 Sektflöten ergänzen die umfangreiche Sammlung an Tafelgläsern des 19. Jahrhunderts und schließen eine Lücke im Bestand (s. S. 45).

NEUERWERBUNGEN

GEMÄLDE

Daniel Rose. Herzogin Anna in Preussen, Kurfürstin von Brandenburg (1576–1625), um 1605 Öl auf Leinwand 137 × 87 cm GKI 51244

Weidemann/Lisiewski. Bildnis Prinz Heinrich von Brandenburg-Schwedt, Öl auf Leinwand ca. 135 × 105 cm GKI 51245

Rembrandt-Umkreis. Bathseba mit dem Brief König Davids, Mitte 17. Jahrhundert Öl auf Leinwand 138 × 132 cm GKI 51248

Adrian van Nieulandt. Heilige Familie Öl auf Holz 39 × 28,5 cm GKI 3371

Jean-Baptiste Pierre. Das Urteil des Paris 63,5 × 80 cm inklusive eines französischen vergoldeten Schnitzrahmens aus der Zeit Louis XV. GK VII 1323

GRAPHISCHE SAMMLUNG

A) ZEICHNUNGEN, PASTELLE, AQUARELLE

Carl Ferdinand Busse, Entwurf für den Paradiesgarten, um 1845
Feder in Grau, farbig aquarelliert 57,4 × 39,5 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7039

Unbekannter Künstler, Entwurf für ein Denkmal Friedrichs II.
Feder in Schwarz, aquarelliert um 1800 16,8 × 64,4 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7049

Ludwig Ferdinand Hesse, Vier Landschaftsstudien von der italienischen Reise 1834/35,
Bleistift, Wasserfarbe ca. 25 × 35 cm Neuer Zug.-Kat. 7050–7053

Carl Hesse, Skizzenbuch (30 Blätter) einer Reise durch Bayern und Österreich,
Juli/August 1883 Aquarelle, Bleistiftzeichnungen Neuer Zug.-Kat. 7054

Bert Heller, Entwurf für ein Mosaik im sog. Rosengarten im Schlosspark Schönhausen,
Aquarell, Kreide 400 × 300 cm Neuer Zug.-Kat. 7062

B) DRUCKGRAPHIK, FOTOGRAFIEN, POSTKARTEN, SONSTIGES

Karl Raetsch, Russen in Sanssouci Holzschnitt 18,3 × 20,5 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7037

Karl Raetsch, Meierei in Sanssouci Holzschnitt 15,8 × 16 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7038

Walter Herzog, Potsdam, Belvedere auf dem Pfingstberg, 1980
Radierung in Sepia 39,1 × 56,5 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7040

Walter Herzog, Potsdam, Schloss Sanssouci, Obere Terrasse mit Kaiserbüste, 1991
Radierung 39,4 × 34,8 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7041

Walter Herzog, Potsdam, Fontaine im Kleinen Gartenhof der Römischen Bäder, 1997

Radierung 43,2 × 39,7 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7042

Walter Herzog, Potsdam, Hängebuche am Schloss Charlottenhof, 2004

Radierung 43,4 × 39,5 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7043 (Schenkung)

Walter Herzog, Potsdam, Hängebuche am Schloss Charlottenhof, 2006

Radierung 22,0 × 28,2 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7044 (Schenkung)

Walter Herzog, Potsdam, Kugellinden im Heckenquartier vor der Bildergalerie, 1990

Radierung 26,3 × 20,5 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7045 (Schenkung)

Walter Herzog, Potsdam, Neuer Garten, Küche, 1991

Radierung 26,3 × 21,0 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7046 (Schenkung)

Pieter Schenk nach Guanus (Werner) Hassel, Prinzessin Luise Dorothea Sophie von Brandenburg, um 1700 Schabkunst 25 × 17,5 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7047

F. C. Gabel nach Eosander von Göthe, Trauerdekoration anlässlich des königlichen Leichenbegängnisses 1713 im Berliner Dom

Kupferstich 33,5 × 20 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7058

Daniel Berger nach Anton Graff, Prinz Heinrich von Preußen zu Pferde, 1779

Kupferstich 25,5 × 19,2 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7059

Antoine-Jean Duclos nach Jean-Michel Moreau le Jeune, Allegorie auf den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (II.) von Preußen, 1784

Kupferstich 24,5 × 18 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7060

Georg Christoph Kilian nach Georg Caspar von Preuner, Bildnis Matthias Österreich, 1773

Radierung 14,7 × 10,6 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7061

»Hohenzollern-Album«, Foto- und Postkartensammlung mit 100 Aufnahmen aus dem Kaiserhaus Neuer Zug.-Kat. Nr. 7035 (Schenkung)

»Hohenzollern-Album«, Foto- und Postkartensammlung mit 57 Aufnahmen aus dem Kaiserhaus Neuer Zug.-Kat. Nr. 7035 (Schenkung)

Gesellenbrief für Johann Wolff vom 27. Februar 1728, ausgestellt von Johann Lohmann, Charlottenburg

Feder und Deckfarben auf Pergament 41 × 52 cm Neuer Zug.-Kat. Nr. 7038

KERAMISCHE SAMMLUNG

A) FÜR DIE SPSG

Vase aus dem Dessertservice für Katharina die Große, KPM, 1770 Inv. Nr. XII 11538

Dessertteller aus dem Service Friedrichs II. mit dem blauen Band, KPM, 1786
Inv. Nr. XII 11547

Platte (rund) aus dem Tafelservice mit roten Schuppen Friedrichs II., KPM, 1768/1769
Inv. Nr. XII 11539 (Schenkung)

Dessertteller wohl aus einem Service Friedrichs II. mit Ozier-Relief und Vogelmalerei,
Meißen, um 1760 Inv. Nr. XII 11540 (Schenkung)

Teller (flach) mit Marseilles-Relief und Vogelmalerei wohl aus einem Service Friedrichs II.,
Meißen, um 1760 Inv. Nr. XII 11541 (Schenkung)

Vier Teile eines Tee- und Kaffeeservices mit gelbem Mosaikdekor und Manierblumen-
malerei, Meißen, um 1760 Inv. Nr. XII 11542 – 11545 (Schenkung)

Wärmeglocke (rund) aus dem 1. Potsdam'schen Service Friedrichs II., KPM, 1765/1768
Inv. Nr. XII 11546 (Schenkung)

B) FÜR DIE KPM-SAMMLUNG DES LANDES BERLIN / KPM-ARCHIV

Zuckerstreuer, Wilhelm Caspar Wegely, um 1755 Inv. Nr. B 2014/1

MÖBEL

Armlehnstuhl aus dem Tressenzimmer des Neuen Palais, Potsdam, um 1768
Inv. Nr. IV 4265

SKULPTUREN

Gustav Bläser (1813–1874), Weihnachtskind, Büstenversion, Marmor H. 46 cm
bez. BLAEZER F. 1865 Inv. Nr. Skulpt.slg. Nr. 6017

METALL

Deckdose mit dem Monogramm Kaiser Wilhelms II. aus dem Achilleion, Stuttgart, um
1907/1910, Silber, getrieben, gedrückt, gegossen, ziseliert, teilvergoldet, graviert,
blaues Glas H: 18,5 cm MZ: Foehr, Reichsstempel Inv. Nr. X 3184

GLAS

Sechs Süßweingläser aus dem Gläser-Tafelservice »Friedrich der Große«,
farbloses Glas, geschnitten, geschliffen, vergoldet Gräflisch Schaffgottsche Josephinen-
hütte Schreiberhau, um 1910 H: 14,5 cm Inv. Nr. XIII 1627 – XIII 1632

Zwei Weingläser und ein Likörglas aus dem Besitz Wilhelms I.
farbloses Glas, geschnitten und geschliffen Glashütte Baruth, 1860–1870
H: 11,5 und 10,3 cm Inv. Nr. XIII 1633 – XIII 1635

12 Sektgläser (Sektflöten) mit graviertem Monogramm FR (ligiert) III unter Königskrone;
farbloses Glas, geschnitten, vergoldeter Lippenrand H: 20,0 cm; D: 7,0 cm
Inv. Nr. XIII 1636 – XIII 1647 (Schenkung)

ERFOLGREICHE RÜCKFÜHRUNGEN VON VERLUSTEN

Antonio Campi. Die drei Marien am Grabe Christi, nach 1583
Öl auf Holz 30 × 39 cm GKI 2039

Tizian (Nachfolge). Madonna mit Johannisknabe, nach 1632
Öl auf Leinwand 103 × 115 cm GKI 7739

Gerard Wigmana. Auferweckung der Tochter des Jarius
Öl auf Holz 72 × 55 cm GKI 5210

Carl Ludwig Rundt. Salon der Kaiserin Alexandra von Russland in der Villa Serradifalco
bei Palermo, 1856 Öl auf Leinwand 79 × 102 cm GKI 336

7. FRIDERICUS



Als Gemeinschaftsunternehmen der SPSG (51 %) und des Dienstleistungsunternehmens Dussmann Beteiligungs- und Managementgesellschaft mbH (DBG, 49 %) erbringt die Fridericus Servicegesellschaft der Preußischen Schlösser und Gärten mbH (FSG) seit 2006 zahlreiche Dienstleistungen in den Liegenschaften und Parkanlagen der SPSG. In der Hauptsaison 2014 beschäftigte sie 692 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 51 % Frauen. 58 % der Beschäftigten der FSG sind in Aufsicht und Sicherheit tätig, 30 % arbeiten in den Bereichen Schlossführung, Kassen und Freiwilliger Parkeintritt und gut neun Prozent sind für die Gebäudereinigung der 72 historischen Häuser und Verwaltungsgebäude zuständig. 2,5 % sind im „overhead“ tätig. Auch im Jahr 2014 wurde die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der SPSG und der FSG fortgesetzt.

Im Vergleich zum Jahr 2013 erhöhte sich das Arbeitsaufkommen im Berichtsjahr. Neuer Personalbedarf entstand durch erweiterte Anforderungen der SPSG vor allem im Bereich Sicherheit (z.B. Baustellenbewachung) und bei den Kassenkräften. Ein Dritt-auftrag für die Villa Liebermann am Wannsee konnte das ganze Jahr über sichergestellt werden.

Mit Blick auf neue Tätigkeitsfelder hatte im Berichtsjahr die treuhänderische Übernahme des Tätigkeitsfeldes Parkplatzbewirtschaftung Priorität und konnte zum Jahresanfang 2015 personell und organisatorisch sichergestellt werden. Als zentrale Themen stehen weiterhin Außenanlagen und Technische Dienste/Liegenschaften sowie die Erweiterung der Kunstgutreinigung im Fokus.

Ein externes Audit des Qualitätsmanagement durch den TÜV im Schloss Charlottenburg im Juni führte zu einer erfolgreichen Rezertifizierung der FSG. Die Entscheidung über die Fortsetzung des Managementvertrages mit der DBG wurde auf Ende Juni 2015 vertagt.

Dr. Reinhard Alings, Prokurist bei der FSG



IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND COPYRIGHT: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
REDAKTION UND BILDAUSWAHL: Anne Biernath / ARTDIRECTION: Julius Burchard /
GESTALTUNG: www.adgraphicstudio.de / TITELBILD: Park Sanssouci, Blick vom Schloss Charlottenhof
zum Neuen Palais / FOTO: Hans Bach
> www.spsg.de

Margheritenwiese mit Kolossalherme, Foto: Hans Bach